



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Verbandsticker

Monatlicher Newsletter des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V.

Nr. 6/7 - Juni/Juli 2015

+++ der monat in bildern +++ der monat in bildern +++ der monat in bildern +++



+++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++ ticker +++

Aktuelles...

Anschauen & Mitmachen

Rund 30 Statements von Mitgliedern und Mitarbeitern aus verschiedenen DRK-Schwesternschaften und dem Verband der Schwesternschaften haben wir mittlerweile zu den Berufsethischen Grundsätzen sammeln können. Was der Grundsatz „Unparteilichkeit“ für unsere Präsidentin, Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer, bedeutet, lesen Sie [hier](#).

Auch zahlreiche neue Fotos, unter anderem von

Schülerinnen und Schülern des ersten Ausbildungsjahres der Berufsfachschulen für Kranken- und Kinderkrankenpflege am Klinikum St. Marien Amberg, finden Sie ebenfalls auf unserer Seite.

Wer lieber selbst kreativ werden will, kann seine Ergebnisse jederzeit an uns schicken rotkreuzschwester@drk.de

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

... aus dem Verband

Rotkreuzschwestern im Auslandseinsatz

Margot Dietz-Wittstock, Mitglied der DRK-Schwesternschaft Elsa Brändström e.V. in Flensburg, ist Anfang Juni wohlbehalten aus ihrem Einsatz in Nepal zurückgekehrt.

Petra Junge aus der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V. flog am 23. Juni als zweite Rotkreuzschwester in den Einsatz im Erdbebengebiet. Die erfahrene Auslandsdelegierte wird bis Anfang August vor Ort sein.

Weiterhin im Einsatz:

Heidi Hecht-Wendt aus der DRK Augusta-Schwesternschaft Lüneburg e.V. ist in Nordkorea eingesetzt.

Annette Kohlmeier aus der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. befindet sich in Syrien im Einsatz.

... aus den DRK-Schwesternschaften

Besuch aus dem hohen Norden

Am 9. Juli haben sich neun FSJler mit Koordinatorin Gabriele Schulz-Salveter über den VdS und das DRK informiert. Die Jugendlichen zwischen 17 und 20 Jahren absolvieren aktuell

ihr Freiwilliges Soziales Jahr in verschiedenen Einrichtungen und bei Gestellungspartnern der DRK-Schwesternschaft Lübeck e.V.

Oberin Heike Wagner im Amt bestätigt

In der Mitgliederversammlung der Badischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz – Luisenschwestern – e.V., Karlsruhe, wurde Frau Oberin Heike Wagner am 30. Juni mit einem beeindruckenden Wahlergebnis in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt.

Die Präsidentin des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V., Generaloberin Gabriele

Müller-Stutzer, hat an der Veranstaltung teilgenommen und das Ergebnis wie folgt zusammengefasst: „Es war mir eine große Freude, Frau Oberin Wagner im Namen des Verbandes der Schwesternschaften zu ihrer Wahl zu gratulieren und ich habe dies mit den besten Wünschen der Oberinnen aller DRK Schwesternschaften verbunden.“

75 Jahre Pflege im Zeichen der Menschlichkeit: Jubiläumsfeier der Schwesternschaft Nürnberg

Am 12. Juni feierte die Schwesternschaft Nürnberg vom BRK e.V. ihr 75-jähriges Bestehen.

Die Schwesternschaft Nürnberg bot ihren Gästen ein buntes Bühnenprogramm, bei dem die Berufs-

ethischen Grundsätze im Fokus standen.

Den ausführlichen Bericht zur Jubiläumsfeier lesen Sie **hier**.

Imagefilm der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Freiwilligen Sozialen Jahres der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V., das am 7. Mai 2015 in der Villa Hammerschmidt Bonn mit einem Festakt begangen wurde, ist ein schöner Imagefilm über die DRK-Schwesternschaft entstanden, den Sie **hier** sehen können.

Privatdozent Dr. med. Johannes Elias ist neuer Chefarzt des Instituts für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene der DRK Kliniken Berlin.

Privatdozent Dr. med. Johannes Elias ist seit 1. Juni neuer Chefarzt des Instituts für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene der DRK Kliniken Berlin. Der 40-jährige Mediziner folgt damit Dr. med. Marlies Höck, die am 31. März 2015 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Das Institut für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene der DRK Kliniken Berlin leistet den Nachweis von Infektionserregern, bewertet deren Rolle im Krankheitsgeschehen und bestimmt deren Empfindlichkeit gegenüber Antiinfektiva. Die ganze Meldung lesen Sie **hier**.

Bester Pflegeschüler ausgezeichnet

Der 31-jährige Thomas Schmidt, der seine Ausbildung über die Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK e.V. in Amberg absolviert, ist als „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege 2015“ ausgezeichnet worden. Der Verein zur Förderung pflegerischer Qualität e.V. ehrte den Schüler am 12. Juni bei der 5. Nationalen Initiative – Bundeswettbewerb „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege“ in Berlin mit einer Medaille. Über den dritten Platz konnte sich ebenfalls eine Schülerin aus einer DRK-Schwesternschaft freuen: Melanie Segelke (22) aus der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V. Weitere Informationen sowie Bilder zur Preisverleihung finden Sie auf der **Facebook-Seite** des Bundeswettbewerbs.

Erfolgreiche LPR-Aktion in Stuttgart

Am 3. Juli fand vor dem baden-württembergischen Landtag in Stuttgart die Aktionskundgebung „Wir wollen die Pflegekammer in Baden-Württemberg“ des Landespflegerats (LPR) statt. Der Landespflegerat Baden-Württemberg brachte mit zahlrei-

chen Unterstützern seine Forderung nach einer Selbstverwaltung der Pflege lautstark zum Ausdruck.

Die ganze Meldung zur Aktion lesen Sie [hier](#).

Deutscher Pflegerat: „Schleswig-Holstein ist auf dem einzig richtigen Weg zu einer Pflegekammer“

„Schleswig-Holstein ist auf dem einzig richtigen Weg: Die Pflegekammer kommt. Das ist ein gutes Zeichen für die professionell Pflegenden im Land und für ganz Deutschland“, freute sich Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats (DPR), anlässlich des Beschlusses des Sozialausschusses des schleswig-holsteinischen Landtages zum Gesetzentwurf zur Errichtung einer Kammer für die Heilberufe in der Pflege. Noch im Juli steht die Abstimmung im Landtag an. Scharfe Kritik übte der DPR-Präsident hingegen

am Beschluss des bayerischen Kabinetts: „Das bayerische Kabinett irrt sich, wenn es meint, dass eine lose, auf Freiwilligkeit basierende Interessengemeinschaft der Pflege eine starke Stimme geben könne. Eine solche Gemeinschaft kann nicht in dem Maße für die Pflegefachpersonen eintreten, wie es Aufgabe und zugleich Verpflichtung einer Pflegekammer ist.“

Die ganze Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

„Schwerstkranke Menschen gut versorgen und betreuen“

Der Deutsche Bundestag hat sich am 17. Juni in erster Lesung mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland befasst.

Die Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz: „Alle Menschen in unserem Land sollen die Gewissheit haben, dass sie ihren letzten Lebensweg gut versorgt und begleitet gehen können. Deshalb werden wir den Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung zu Hause und im Pflegeheim, genauso wie in Hospizen und

Krankenhäusern, deutlich besser fördern. Denn schwerstkranke Menschen sollen überall dort gut betreut, versorgt und begleitet werden, wo sie ihre letzte Lebensphase verbringen wollen – zuhause, in Krankenhäusern oder in Pflegeheimen, in den Städten oder auf dem Land. Ziel ist ein flächendeckendes Angebot an Hospiz- und Palliativleistungen überall in Deutschland.“

[Hier](#) geht es zur Pressemitteilung und weiteren Informationen.

Arzneimittel in der Pflege sicher handhaben

Pflegekräfte kommen in ihrem Arbeitsalltag mit verschiedensten Gefahrstoffen in Kontakt. Was vielen nicht bewusst ist: Auch der Umgang mit Arzneimitteln birgt Risiken. Darauf weist die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und

Wohlfahrtspflege (BGW) hin. Sie gibt Informationen und Tipps zum sicheren Arbeiten mit Medikamenten.

Den ganzen Artikel lesen Sie [hier](#).

Drei neue Broschüren zur Pflege

Das Bundesministerium für Gesundheit stellt aktuell verschiedene Broschüren zu berufspolitischen Themen zum Download zur Verfügung.

Die Broschüre „Das Pflegestärkungsgesetz I – Alle Leistungen zum Nachschlagen“ gibt einen detaillierten Überblick über wichtige Leistungen der Pflegeversicherung. Dabei sind die Neuerungen aus dem Pflegestärkungsgesetz I hervorgehoben, um die konkreten Leistungsänderungen zu verdeutlichen.

Die Broschüre „Informationen für Demenzkranke

und ihre Angehörigen“ bietet einen Überblick über die Pflege von demenziell Erkrankten und beantwortet die häufigsten Fragen im Zusammenhang mit dem Umgang und dem Alltag mit Demenz.

Einen Überblick über die häusliche Pflege bietet die Broschüre „Informationen für die häusliche Pflege“. Darin werden die häufigsten Fragen im Zusammenhang mit der Pflege von Angehörigen im häuslichen Umfeld beantwortet.

[Hier](#) geht es zum Downloadbereich.

Versorgungsstärkungsgesetz tritt zum 1. August in Kraft

Der Bundestag hat am 11. Juni das Versorgungsstärkungsgesetz (VSG) mit den Stimmen der großen Koalition beschlossen. Es tritt am 1. August in Kraft und beinhaltet zahlreiche Neuregelungen vor allem für den ambulanten Sektor, betrifft aber auch in zahlreichen Punkten die Krankenhäuser. So erhalten Patienten ein Recht auf Zweitmeinung, die Kliniken werden stärker in die ambu-

lante Versorgung eingebunden, wenn der niedergelassene Sektor keine Facharzttermine vermitteln kann. Zudem wird es einen 300 Millionen Euro schweren Innovationsfonds zur Verbesserung der sektorenübergreifenden Versorgung geben. Auch das Entlassmanagement wird reformiert.

Die ganze Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Pflegemangel gefährdet Patienten

Pflegevertreter haben am 11. Juni auf dem Hauptstadtkongress eindringlich vor dem sich zuspitzenden Pflegenotstand gewarnt. Die Personalsituation in deutschen Kliniken sei „katastrophal“ und gefährde die Patientensicherheit. „Kamen 2011 zehn Patienten auf eine Pflegeperson, liegt das Betreuungsverhältnis heute schon bei 13 zu eins“, sagte Hedwig Francois-Kettner, Wissenschaftliche Leiterin des Pflegekongresses.

Zum Vergleich: In den Niederlanden kommen auf eine Pflegeperson 4,8 Patienten, in der Schweiz

5,3 und in Norwegen 3,7. „Notwendige Pflegemaßnahmen können unter dem hohen Zeitdruck nicht mehr gewährleistet werden“, warnte die ehemalige Pflegedirektorin der Charité. Das erhöhe die Wahrscheinlichkeit, dass Patienten vermeidbare Infektionen und Komplikationen erleiden. Ähnlich eklatante Versorgungsengpässe seien auch in der ambulanten und stationären Altenpflege zu beobachten.

Die ganze Meldung lesen Sie [hier](#).

Deutsche wollen qualifiziertes Pflegepersonal

Mehr als die Hälfte der Deutschen nennt qualifiziertes Pflegepersonal als besonders wichtiges Kriterium bei der Auswahl einer Pflegeeinrichtung. Damit ist dieser Aspekt wichtiger als anfallende Kosten mit 42 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Studie der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ) unter rund 1.000 Personen.

Drittwichtigstes Kriterium ist der Zugang zu ärztlicher Versorgung. 36 Prozent beziehen diesen Aspekt in ihre Entscheidungsfindung verstärkt

mit ein. Einen ähnlich hohen Stellenwert mit 34 Prozent hat für die Befragten der Sympathiefaktor des Pflegepersonals. Qualitätssiegel oder ein etabliertes Qualitätsmanagement nennen lediglich 26 Prozent. Jedoch kommen Einrichtungen ohne professionelles Qualitätsmanagement nur für 15 Prozent uneingeschränkt in Betracht. 55 Prozent würden eine solche Einrichtung ablehnen.

Die Meldung lesen Sie auch [hier](#).

Berlin befragt Pflegenachwuchs zur Kammer

In Berlin können Kranken- und Altenpflegeschüler ab Ende Juni für oder gegen die Einrichtung einer Pflegekammer abstimmen. „Die Meinung des Nachwuchses ist uns wichtig. Ich freue mich, dass jetzt auch die zukünftigen Pflegekräfte Gelegenheit haben, ihr Votum abzugeben“, sagte der Senator für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja, Anfang Juni in Berlin. Denn es seien gerade die Schüler, die bei der Einrichtung einer Selbstverwaltung für die professionelle Pflege zu den direkt Betroffenen gehörten. „Wir sind sehr gespannt, wie die späteren Pflegekräfte die Einrichtung der Pflegekammer sehen“, so Czaja weiter.

Die Schulen werden der Senatsverwaltung zufolge über die Befragung informiert und um Unterstützung gebeten. Danach können die Schüler vom 29. Juni bis 20. Juli mit einem persönlichen Zugangscode online ihre Stimme abgeben. Zwischen November 2014 und März 2015 hatten bereits mehr als 1.000 Berliner in den Berufsgruppen der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege ihre Meinung zur Pflegekammer geäußert. Das Ergebnis: 58,8 Prozent waren für die Einrichtung einer Selbstverwaltung, 17,1 Prozent dagegen.

Die ganze Meldung lesen Sie auch [hier](#).

Bay.Arge setzt sich geschlossen für die Errichtung einer Pflegekammer ein

Die Auseinandersetzung um die Errichtung einer berufsständischen Vertretung der professionell Pflegenden geht in eine neue Runde. Zwar wurde ein Antrag der Freien Wähler, der eine Pflegekammer forderte, unlängst mit der Mehrheit der CSU und der SPD im Landtag abgelehnt, die Bayerische Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe (Bay.Arge) sieht dennoch Zeichen für einen möglichen Stimmungswandel. Immerhin stimmten namhafte CSU-Abgeordnete für das Kammermodell und auch die SPD-Fraktion ist in der Ablehnung der Kammer nicht geschlossen, während die Grünen den Antrag der Freien Wähler klar unterstützten. Trotz der innerparteilichen Widerstände will die CSU offenbar den von Staatsministerin Huml vorgeschlagenen „Pflegering“ als Interessenvertretung für die Pflege weiterverfolgen, so der aktuelle Fraktionsbeschluss. „Damit ignoriert die Politik vollkommen die deutlichen und lauten Forderungen der Basis. Weder die Ergebnisse der repräsentativen Befragung

noch die Onlinepetition für eine bayerische Pflegekammer mit knapp 24.000 Unterschriften wurden bei der Entscheidungsfindung diese Woche berücksichtigt“, stellt Edith Dürr, Vorsitzende der Bay.Arge sowie der Schwesternschaft München vom BRK e.V., fest. „Als Vertreter unserer Berufsgruppe müssen wir uns daher nur umso konsequenter und vehementer für die Pflegekammer einsetzen. Die Mitgliedsverbände der Bay.Arge sind sich absolut einig, dass die Interessenvertretung, wie Staatsministerin Huml sie sich vorstellt, weder die aktuellen Probleme lösen wird, noch geeignet ist, für die professionelle Pflege zu sprechen. Wir sehen eine Vertretung auf Augenhöhe nur durch eine Pflegekammer gewährleistet und werden uns nicht an dem sogenannten Pflegering beteiligen, sofern er unsere grundlegenden Forderungen nicht erfüllt.“

Die ganze Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

eHealth-Gesetz beraten

Der Deutsche Bundestag hat sich am 3. Juli in erster Lesung mit dem Entwurf eines „Gesetzes für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen“ (E-Health-Gesetz) befasst. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: „Digitale Vernetzung kann Leben retten und stärkt die Patienten. Dafür schaffen wir mit dem E-Health-Gesetz die entscheidende Grundlage. Gemeinsam mit der Bundesdatenschutzbeauftragten und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik konnte ein System entwickelt

werden, das bestmöglichen Schutz der hochsensiblen Patientendaten bietet. Jetzt sind Selbstverwaltung und Industrie am Zug. Ich erwarte von allen Beteiligten entschlossenen Einsatz, damit der Nutzen der Telematik schnell den Patienten zugute kommt. Verzögerungen durch interessenpolitisches Klein-Klein darf es nicht mehr geben.“

[Hier](#) geht es zur Pressemeldung und weiteren Informationen.

DPR-Newsletter

[Hier](#) geht es zum aktuellen Newsletter des DPR.

Themen unter anderem:

– Editorial: Die neue Pflegedokumentation

– Psychiatrie: Kassen verweigern Kosten-
erstattung

– Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff: Auch an die
Kinder denken

Testen Sie Ihr Erste-Hilfe-Wissen

Wenn ein Notfall passiert, ist es wichtig, ruhig und souverän zu bleiben und ohne Zögern zu handeln. Wissen Sie zum Beispiel, wie man einen Druckverband anlegt oder einer unterkühlten Person hilft?

Testen Sie mit dem Online-Lernportal „Erste-Hilfe-Wissen“ von Büffeln.Net Ihre Kenntnisse!

Alle Informationen finden Sie [hier](#).

Jeanette Biedermann wirbt mit Song für Rotkreuz-Blutspende

Die Sängerin Jeanette Biedermann und Moderator Florian Silbereisen werben für die Rotkreuz-Blutspende. In der ARD-Fernsehshow „DIE BESTEN IM SOMMER“ am 11. Juli präsentierte Biedermanns Band EWIG mit „Wahre Helden“, den Blutspende-Song des DRK. Er ist den Blut-

spenderinnen und Blutspendern beim Deutschen Roten Kreuz gewidmet. Der DRK-Botschafter Semino Rossi war auch mit dabei.

Die ganze Pressemitteilung lesen Sie [hier](#).

Medizinische Versorgung im Erdbebengebiet

Seit Mitte Juni wurden schon über 700 Menschen in der neu errichteten Basisgesundheitsstation in Nepal behandelt, die im Distrikt Dolakha von einem deutschen Arzt geleitet wird. Vor einigen Tagen wurde das erste Baby geboren.

Einen ausführlichen Bericht zu den Nothilfemaßnahmen des DRK lesen Sie [hier](#).

Im [DRK-Blog](#) lesen Sie zudem einen emotionalen Bericht von DRK-Mitarbeiterin Marilena Chatziantoniou, die in Nepal Hilfe leistet.

Kommunikation und Veranstaltungen

BGW forum 2015 „Gesundheitsschutz und Altenpflege“

Vom 7. bis 9. September findet in Hamburg das BGW forum 2015 zu Gesundheitsschutz und Altenpflege statt.

Der Fachkongress der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) bietet Leitungs- und Führungskräften sowie Be-

schäftigten aus der Branche vielfältige Informationen und Anregungen für einen gesunden Pflegealltag.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

37. Fortbildung für Pflegende

Am 2. Oktober findet in Kassel die Veranstaltung „37. Fortbildung für Pflegende“ statt. Der Kongress ist seit über 30 Jahren eine etablierte Diskussionsplattform. Renommierte Referenten sorgen für ein Programm, das fach- und berufspolitische Informationen kompakt und kompetent aufberei-

tet. Rund 1 500 Teilnehmer aus ganz Deutschland nehmen an dieser Veranstaltung teil.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Gesundheitspflege-Kongress

Am 9. und 10. Oktober veranstalten Springer Medizin und das Pflegemagazin Heilberufe den 13. Gesundheitspflege-Kongress im Radisson Blu Hotel Hamburg.

In Kooperation mit den großen Kliniken der Region, ist es auch in diesem Jahr wieder gelungen, einen hochkarätigen Fachkongress mit aktuellen, praxisnahen Inhalten anzubieten. In Vorträgen, Workshops und Diskussionsforen geht es u.a. um Professionelles Hygienemanagement, Kompressionstherapie und die Versorgung von Demenzpatienten.

Der Gesundheitspflege-Kongress hat sich zum Pflegegipfel im Norden entwickelt und gehört damit zu einem der größten Fachkongresse für professionell Pflegende. An beiden Tagen werden wieder mehr als 800 Besucher – darunter Pflegefachkräfte aller Versorgungsbereiche, zahlreiche Entscheider aus der Gesundheitswirtschaft sowie Vertreter aus Politik und Wirtschaft – erwartet.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Forum Praxisanleitung

„Ausbildung gestalten“ ist dieses Mal das Motto der Veranstaltung „Forum Praxisanleitung“. Die Ausbildung bereitet Schüler/innen und Studierende auf eine möglichst lebenslange Berufskarriere in der Pflege vor. Dieses mitzugestalten ist Anliegen der Berufspolitik in der Pflege. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Praxisanleitung ein,

denn nur durch gute Praxisanleitung wird ein gelingender Theorie-Praxis-Transfer möglich.

Das Forum Praxisanleitung bietet die Möglichkeit, sich in Bezug auf die Pflegeausbildung auf den neuesten Stand zu bringen.

Berlin, 19.10.2015; Ulm, 16.03.2016

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Fort- und Weiterbildung

DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.

- 1. Sept. Demenz: erleben – verstehen – begeiten
- 2. - 4. Sept. Basale Stimulation® in der Pflege – dreitägiger Basiskurs –
- 3./4. Sept. Verfahrenspfleger „Werdenfelser Weg“
- 8. Sept. Begeistert leiten und Potenziale entfalten
- 10. Sept. Effizienzsteigerung und Entbürokratisierung der Pflegedokumentation
- 16. Sept. Innovative Beschäftigungsangebote für Menschen mit Demenz
- 17./18. Sept. LiN – Lagerung in Neutralstellung® Ein pflegetherapeutisches Lagerungskonzept für schwer betroffene Bewohner/Patienten
- 21. Sept. Altenpflegeschüler anleiten als Aufgabe von Pflegefachkräften und Pflegekräften
- 23. Sept. Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen“
- 29. Sept. Haftungsrecht und Betreuungsrecht
- 30. Sept. H.I.L.DE. – Heidelberger Instrument zur Erfassung der Lebensqualität demenzkranker Menschen

Die ausführliche Beschreibung finden Sie auf der **Internetseite der DRK-Schwesternschaft „Bonn“ e.V.**

Rotes Kreuz Krankenhaus Kassel

- 15. Sept. Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
- 23. Sept. Unterweisung Brandschutz, Nadelstichverletzungen, Gefahrstoffe
- 29. Sept. Blasenkatheterismus Wann? Wie? Womit? Wie lange? und Surveillance harnwegsassoziierter Infektionen

Die ausführliche Beschreibung erhalten Sie über **Ariane Toepsch**, Leiterin der Innerbetrieblichen Fortbildung des RK Krankenhauses Kassel.

Kontakt: Tel.: 0561 30862130, E-Mail: toepsch@rkh-kassel.de

Schwesternschaft München vom BRK e.V.

- 17. Sept. Ökologie: Modul 5: Fachreihe Onkologie – Sozialrecht und rechtliche Vorsorge in der Onkologie
- 21. Sept. Geburtshilfe: Notfälle in der Geburtshilfe
- 22. Sept. Geburtshilfe: CTG-Seminar mit Fallbesprechungen für Hebammen und ÄrztInnen

Die ausführliche Beschreibung finden Sie auf der **Internetseite der Schwesternschaft München vom BRK e.V.**

Bildungszentrum Schlump – Zentrum für Gesundheitsberufe

- Ab 9. Sept. 2. Fortbildung für Medizinische Fachangestellte für Onkologie
25. - 27. Sept. Qualifikation zum Pflegeberater/zur Pflegeberaterin

Weitere Informationen finden Sie auf der **Internetseite des Bildungszentrums Schlump**.

Werner-Schule vom DRK

KompetenzKompass: Grundlagenarbeit

2. - 4. Sept. Die Rotkreuzschwester: Grundlagenarbeit zur Mitgliedschaft in einer DRK-Schwesternschaft

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden **hier**.

KompetenzKompass: Potenzialanalyse

15. - 17. Sept. für Mitglieder / Mitarbeiter/innen ohne oder mit geringer Führungserfahrung

Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

KompetenzKompass: Kompetenztraining

21. - 22. Sept. Seminar 3: Selbstpräsentation – Business-Knigge – Moderne Umgangsformen, stilvoller Auftritt, beeindruckende Leistung
23. - 24. Sept. Seminar 4: Personalentwicklung und Personalstrategie – Das Prinzip Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis
14. - 15. Okt. Seminar 5: Betriebswirtschaftliche Anforderungen im Praxisalltag / Finanzierung Krankenhaus
10. - 11. Nov. Seminar 6: Projekte erfolgreich managen
16. - 17. Nov. Seminar 7: Betriebswirtschaftliche Anforderungen im Praxisalltag / Finanzierung ambulante & stationäre Altenpflege
19. - 20. Nov. Seminar 8: Organisationsmanagement: Strategien entwickeln und Verhandlungen erfolgreich und kooperativ führen
2. - 3. Dez. Seminar 9: Vereinsrechtliche und finanziell-rechtliche Anforderungen – Basiswissen für Führungskräfte

Die detaillierten Ausschreibungen finden Sie **hier**.

Weiterbildung

29. Sept. - 18. Dez. Lehrgang Qualitätsbeauftragte/r

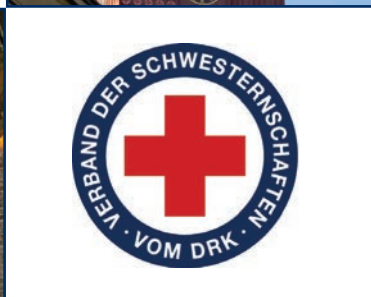
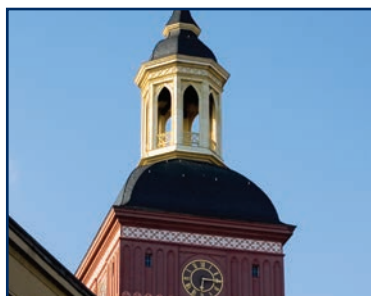
Die ausführliche Beschreibung und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie **hier**.

Welcome to Berlin



Wo übernachten in Berlin?

Berlin ist immer eine Reise wert, heißt es. Das **Estrel Berlin**, in dem 2007 auch der Bundeskongress des Verbandes der Schwesternschaften vom DRK e.V. stattfand, bietet die passende Übernachtungsmöglichkeit: 78 € p. P. im Doppelzimmer, inklusive Frühstück, freie Nutzung des Fitness- und Wellness-Bereichs, Showticket und CD von „Stars in Concert“. Die Verlängerungsnacht kostet 48 € p. P. Stichwort bei Buchung: **Happy Estrel**. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Tipp des Monats: Spandau

Altstadt Spandau	Als Ganzes eine Sehenswürdigkeit. Viele historische Zeitzeugen, darunter die mittelalterliche St. Nikolai Kirche.
Kolk Spandau	Ältester Teil von Spandau, neben der alten Stadtmauer (14. Jh.), der St. Marien-Kirche und der Spandauer Schleuse.
Fort Hahneberg	Eines der letzten Ziegelforts im ehemaligen Kaiserreich. Festungsgeschichte Spandaus und beeindruckende Natur.
Gotisches Haus	Berlins älteste Bürgerhaus. Eines der bedeutendsten profanen mittelalterlichen Baudenkmäler in Berlin.

Wussten Sie schon...?

... dass Spandauer echte Lokalpatrioten sind? Und zu Recht, denn tatsächlich ist der alte Stadtkern älter als Berlin. Um die Eigenständigkeit hervorzuheben, sprechen viele Spandauer auch heutzutage noch scherzhaft von „Berlin bei Spandau“. Auch einige der ältesten Bauwerke Berlins sind in Spandau noch zu finden. Als Grenzbezirk zu Brandenburg war Spandau zu DDR-Zeiten geteilt. Erst nach dem Mauerfall kam der westliche Teil von Staaken wieder zu Spandau. Weitere Informationen rund um Spandau finden Sie [hier](#).

Berlin in Aktion

Zitadellenführung

Viele Sehenswürdigkeiten auf der Zitadelle kann der Besucher selbst finden und erkunden. Wer mehr möchte, sollte unbedingt an einer Führung teilnehmen. Dabei sind u.a. sonst unzugängliche Bereiche wie die berühmten Kasematten, die Gewölberäume und das Pulvermagazin zu sehen. Auch eine spezielle Fledermausführung durch den Fledermauskeller wird auf Wunsch angeboten. Infos [hier](#).

Historisches Berlin

Zitadelle Spandau

Auf eindrucksvolle Weise erinnert die Zitadelle Spandau an die lange und bewegte Geschichte Berlins. Sie ist eine der bedeutendsten und besterhaltenen Hochrenaissancefestungen Europas mit Museen, Kunst- und Geschichtsausstellungen. Im Oktober 1806 befahl Napoleon Spandau und die Zitadelle mit Kanonen anzugreifen. Regelmäßig finden hier Musikveranstaltungen und Feste statt. Infos [hier](#).



**Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

www.rotkreuzschwestern.de

Impressum

Herausgeber: Verband der Schwesternschaften
vom Deutschen Roten Kreuz e. V.
Carstennstr. 58 - 60; 12205 Berlin

Redaktion: Alexandra-Corinna Rieger (V.i.S.d.P.),
Daniela Lehmann

Fotos:

Titelseite (von links nach rechts):

- Neun FSJler aus Lübeck mit Koordinatorin Gabriele Schulz-Salveter (r.)

© VdS

- Oberin Heike Wagner

© Badische Schwesternschaft vom Roten Kreuz

- Luisenschwestern - e.V.

- Juliläumsfeier in der Schwesternschaft Nürnberg vom BRK e.V.

© VdS

- Thomas Schmidt (Schwesternschaft Wallmenich-Haus vom BRK e.V.)

© Verein zur Förderung pflegerischer Qualität e.V.

Nationale Initiative – Bundeswettbewerb

Welcome to Berlin-Seite:

© thinkstock